

Frankfurt am Main, 20. Juli 2010

DB-Auftaktrunde BuRa-LfTV

Die GDL hat am 16. Juli 2010 in Berlin die Tarifverhandlungen mit der DB zum Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag (BuRa-LfTV) aufgenommen. Die Verhandlungen endeten zwar ohne ein konkretes Ergebnis, jedoch zeigten sich die DB und ihr Arbeitgeberverband MoVe bereit, über den BuRa-LfTV zu verhandeln. In Kürze werden dazu Sondierungsgespräche geführt. Die Tarifverhandlungen werden am 29. Juli 2010 in Frankfurt am Main fortgesetzt.

Die GDL stellte in den Tarifverhandlungen klar, dass die Anwendung des LfTV bei der DB ohne Alternative ist. Der LfTV muss an den BuRa-LfTV angepasst sowie selbst weiterentwickelt werden. Die GDL erteilte damit allen Versuchen der DB, durch Gründung von Tochtergesellschaften das Tarifniveau des LfTV zu unterlaufen, eine klare Absage. Stattdessen muss der Geltungsbereich des LfTV auf heute schon bestehende und künftig noch entstehende Tochterunternehmen, die Lokomotivführer beschäftigen, ausgedehnt werden.

Außerdem erwartet die GDL von der DB, dass sie den BuRa-LfTV ohne Vorbedingungen abschließt. Derzeit will die DB den BuRa-LfTV erst dann unterzeichnen, wenn ihn andere Unternehmen unterschrieben haben. So aber wird das nicht funktionieren. Die GDL will und wird mit dem BuRa-LfTV den Wettbewerb über Lohnkosten beenden. Alle Versuche des DB, in diesen Wettbewerb einzusteigen, wird die GDL von vornherein verhindern.